

DAS NETZWERK

Seit Anfang des Programms 1986 wurden mehr als 1300 junge Menschen gefördert. Viele der IP-Stipendiatinnen und -Stipendiaten sind in ihren Ländern mittlerweile in verantwortungsvollen Positionen in Politik, Wirtschaft, Journalismus, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft. Sie leiten Wirtschaftsunternehmen und NGOs, arbeiten in Parlament und Regierung oder bei internationalen Organisationen. Mehrere von ihnen haben in ihren Heimatländern inzwischen Ministerposten eingenommen. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten pflegen auch nach dem Ende ihres Stipendiums über die Landesgrenzen hinweg engen Kontakt. In vielen der IPS-Länder haben sie sich in Alumni-Vereinigungen organisiert.

KONTAKT

Deutscher Bundestag Referat WI 4

Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

Tel. +49 30 227-39336
Fax +49 30 227-36574

vorzimmer.wi4@bundestag.de
www.bundestag.de/ips

Bewerberinnen und Bewerber erhalten die Ausschreibungsunterlagen bei der jeweiligen Deutschen Botschaft in ihrem Heimatland oder finden sie im Internet.

IPS-Partnerprogramme mit Frankreich und Polen für deutsche Staatsbürger

IPS-Partnerprogramme für deutsche Hochschulabsolventinnen und -absolventen bieten das französische und das polnische Parlament an: Das *Echange franco-allemand de Stagiaires Parlementaires* und das *Miedzynarodowym Programie Stazy Parlamentarnych (MPSP)*. Zielsetzung und Aufbau beider Stipendien gleichen dem deutschen IPS.

Weitere Informationen:
über das Partnerprogramm in Frankreich unter:
www.aia.hu-berlin.de/int/parlprakt/franzpp.html

über das Partnerprogramm in Polen unter:
www.mpsp.sejm.gov.pl

über beide Programme unter:
<http://www.bundestag.de/jugend/ausprog/ips/gegenseitig/index.html>



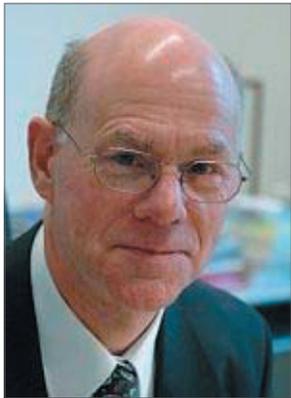
DEUTSCHER BUNDESTAG

IPS

Internationales Parlaments-Stipendium



in Zusammenarbeit mit:
Freie Universität Berlin
Humboldt-Universität zu Berlin
Technische Universität Berlin



Seit 20 Jahren haben Hunderte junger Menschen aus vielen Ländern Europas und den USA mit einem Stipendium im Bundestag Vorzüge und Herausforderungen des deutschen Parlamentarismus kennengelernt. Damit leistet das IPS einen wichtigen Beitrag für Völkerverständigung und die Festigung demokratischer Werte.

Dr. Norbert Lammert, Präsident des Deutschen Bundestages und Schirmherr des Internationalen Parlaments-Stipendiums

DIE IDEE

Der Deutsche Bundestag vergibt jährlich an politisch interessierte, junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie Frankreich und den USA das Internationale Parlaments-Stipendium. Das IPS richtet sich an Nachwuchstalente, die sich in ihren Heimatländern aktiv am demokratischen Leben beteiligen wollen. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten die Möglichkeit, das deutsche parlamentarische Regierungssystem von innen kennenzulernen und politische Entscheidungsprozesse aus der Nähe zu erleben.

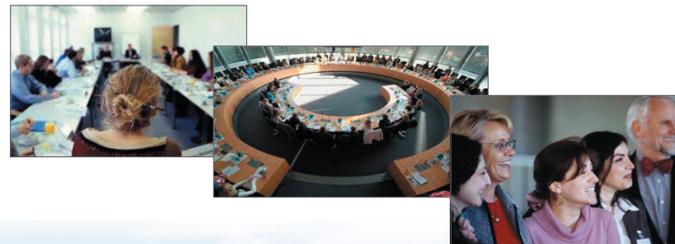
Ziel des Programms ist es, die Beziehungen Deutschlands mit den teilnehmenden Ländern zu fördern und zu festigen.

DAS PROGRAMM

Herzstück des IPS ist ein 15-wöchiges Praktikum bei einem Mitglied des Bundestages. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten nehmen an Sitzungen der Ausschüsse, Fraktionen und anderer Gremien teil und gewinnen dadurch Einblicke in die internen Funktionsweisen, Zusammenhänge und Verfahrensabläufe des Parlaments. Ergänzend hierzu besuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Seminare zum politischen, kulturellen und wirtschaftlichem Leben in Deutschland, die von der Bundestagsverwaltung und den politischen Stiftungen veranstaltet werden. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sind außerdem an der Humboldt-Universität eingeschrieben und können an Vorlesungen und Veranstaltungen der drei Berliner Universitäten teilnehmen.

Das Programm dauert vom 1. März bis zum 31. Juli eines jeden Jahres.

Die parlamentarische Koodinierung des IPS erfolgt durch die Berichterstattergruppe für Internationale Austauschprogramme (Berichterstatter: Abg. Wolfgang Börnsen) in der Kommission des Ältestenrates für Innere Angelegenheiten des Deutschen Bundestages (Vorsitzende: VP'n Abg. Gerda Hasselfeldt).



DIE LÄNDER

Es können sich junge Menschen aus zurzeit 25 Ländern bewerben:

Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Frankreich, Georgien, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn, USA.

DIE AUSWAHL

Das IPS ist offen für hochqualifizierte, engagierte, aufgeschlossene und politisch interessierte junge Persönlichkeiten, die den Willen haben, die demokratische Zukunft ihres Landes aktiv und verantwortlich mitzugestalten. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden von einer unabhängigen Auswahlkommission ausschließlich aufgrund fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenzen ausgewählt.

Voraussetzungen:

- Staatsbürgerschaft des teilnehmenden Landes
- abgeschlossenes Universitätsstudium
- sehr gute deutsche Sprachkenntnisse
- zum Zeitpunkt des Programmbeginns darf das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet sein

